

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 18.

Sonnabend den 21. Januar.

1860.

Geistliche Lieder-Chronik von Halle.

(Fortsetzung.)

b. D. Johannes Olearius, des Stammvaters anderer Sohn aus der zweiten Ehe, am 17. Sept. 1611 zu Halle geboren, ging auf die Schulen zu Halle und Merseburg, 1629 auf die Universität Wittenberg, wurde 1632 Magister, las mit großem Beifall Collegia, und ließ sich, bei seiner Berufung nach Halle, 1643 zum Doctor der Theologie ernennen.

Im Jahre 1637 berief ihn Johann Georg I., Churfürst zu Sachsen, zum Pastor und Superint. in Querfurt, worauf ihn der zu Halle residirende Administrator des Erzstifts Magdeburg, Herzog August von Sachsen-Weisenfels, zum Hofprediger und Beichtvater 1643 annahm, ihn zum Kirchenrath 1651, zum General-Superintendenten, zum Assessor des Consistoriums, zum Oberinspector des Weisenfeller Gymnastii Augustei im J. 1664 erhob. Nach dessen Tode folgte er in gleicher Stellung dem Herzog Johann Adolph 1680 den 18. August nach Weisenfels, wo er am 14. April 1684 starb. S. sein Brustbild in Dreyhaupt's Chronik II. auf dem Kupferblatte Tab. XXXV. n. 6.

Unter seinen vielen, größtentheils zur Erbauung dienenden Schriften, heben wir blos „die wunderliche Güte Gottes“ hervor, die er damals schrieb, als sein Sohn, Johann Christian, von einer tödtlichen Krankheit auf eine wunderseitsame Weise genesen war; s. R. 6. S. 630, herausgeg. Leipzig 1669. Er hatte das seltene Glück, vier Söhne zu Doctoren, einen zum Licentiaten der Theologie ernannt zu sehen. Drei ließen sich an Einem Tage, am 25. August 1674, in Jena zu Doctoren der Theologie creiren. — Es ist ihm zu Ehren eine ovale Münze, die über 2 Loth Silber wiegt, geprägt worden. Der Avers zeigt sein Brustbild mit seinen eigenen krausen Haaren, an der Oberlippe einen

Knebel- und am Kinn einen breiten Bart habend, mit der Ueberschrift: IOHANNES OLEARIUS etc. Ueber dem Haupte: Anno Aetatis LXXI. Auf dem Revers stehen 2 Bäume in die Erde gepflanzt, zur Rechten ein Delbaum, zur Linken ein Palmbaum, über beiden strahlet oben die Sonne herab, in deren Mitte der hebräische Name Jehovah steht. Zwischen beiden Stämmen der Bäume ist zu lesen: Justus. Zur Rechten des Delbaums am Rande: Sicut Olea, Ps. 52, (10). Zur Linken des Palmbaums am Rande: Ceu Palma. Unten im Abschnitt steht: MDCLXXXII. B. C.

240 seiner Lieder stehen in der geistlichen Singekunst zc. Leipzig 1672. Mehrere, später verfaßte, siehe in seiner geistl. Gedekunst, Halle 1677. 3te Auflage.

Man kann mit Recht sagen, daß unser Olearius einer der reinsten und correctesten Dichter in der Blüthezeit sei. Ausdruck und Wortformen, wie sie bei P. Gerhardt noch hie und da vorkommen, z. B. Reputation, Ranzion, schimpfret, Stank und Mist, deme, seind, abe, das Bilde, die Schaare, das Dele, in der Fluthe — findet man hier nicht.

Ähnliche Verse und Reime, wie in „Wach auf, mein Herz, und singe“, V. 3:

Ja Vater, als er suchte,
Daß er mich fressen möchte,
War ich in deinem Schooße,
Dein Flügel mich beschlosse.

sucht man im Olearius vergeblich.

Den D. Luther in seiner Kürze, Gedrungenheit und Bündigkeit nachahmend, hat er nur 2, oder 3, oder 4, oder höchstens 6—7 Verse in seinen Liedern, die üppige Fülle P. Gerhardt'scher Gefänge erreicht er nie. Dennoch gehört er durch die Zahl seiner Lieder zu den fruchtbarsten Dichtern seiner Zeit. Doch legt er seinem Fluge selbst Fesseln an, indem er die Sonntagsabschnitte der Bibel bearbeitet, einzelne Lehren des Systems in Liedern



bestingt, und 31 Gesänge mit „Gott Lob“ in der Weise: „Erschienen ist der herrlich Tag“ anfängt. Sie sind lauter, bis dahin gefehlte, Anfangslieder, z. B. der Jahreszeit, des Wochentags, der Woche, des Monats und dergl.

Die besten, gediegensten und beliebtesten sind nun folgende seiner Lieder:

Vom Wesen Gottes: „Gott ist mein Gott, das höchste Gut“.

Dreieinigkeitslied: „Gelobet sei der Herr“.

Weihnachtslied: „Wunderbarer Gnadenthron“.

Bußlied: „Thu Rechnung, diese will“.

Rechtfertigungsglied: „Herr Jesu Christ, dein theures Blut“.

Von der Furcht Gottes: „Ich danke dir, mein Gott“.

Kreuz- und Trostlied: „Sollt ich meinem Gott nicht trauen“.

Gebetslieder: „Wohl auf, mein Herz, zu Gott“, — „Wenn dich Unglück hat betroffen“.

Von dem Ehestande: „Wer den Ehestand will erwählen“.

Kanzellied: „Herr, öffne mir die Herzensthür“.

Zu Anf. des Kirchenjahrs: „Nun kommt das neue Kirchenjahr“.

Zu Anf. und Schl. der Woche: „Gott Lob, der Sonntag kommt herbei“, — „Gott Lob, die Woche ist auch dahin“.

Sommerlied: „Gott Lob, die schöne Sommerzeit“.

Winterlied: „Gott Lob, die kalte Winterzeit“.

Im Frl. ist er mit 10, im S. 1) mit 19 Liedern vertreten.

Von ihm stammt ab:

D. Johann Christian Clearius, geb. in Halle 20. Juni 1646, nachdem er in Jena studirt, die Niederländischen Universitäten besucht, dann wieder nach Jena und im Frühlinge 1670 nach Straßburg gezogen war, wurde er 1672 Pastor und Superint. in Quersfurt, disputirte 1674 den 25. August in Jena um das Doctorat, verlor in dem großen Brande zu Quersfurt am 29. August 1678 all das Seinige, worunter er insbesondere die in der Fremde gesammelten Handschriften bedauerte. In dem Jahre 1681 zum Pastorat an die Moritzkirche berufen, trat er 1685 an die Stelle seines Oheims D. Gottfried Clearius als Oberpfarrer zu

1) Unter Frl. wird das Freylinghausensche Gesangbuch, unter S. das Hallische Stadtgesangbuch ein für alle Mal verstanden.

U. L. Fr., wurde dann Superintendent und Confistorialrath daselbst und starb am 9. Decbr. 1699.

Er hat nur zwei gute Lieder verfaßt, die im S. verzeichnet sind.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sizung am
23. Januar c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sizung.

- 1) Befreiung der Taubstummenanstalt von Einquartierung.
- 2) Bericht über die Wirksamkeit des Entbindungs-Instituts.
- 3) Erhöhung mehrerer Etatsartikel:
 - a) bei der Hospitals-Kasse,
 - b) bei der Schul-Kasse,
 - c) bei der Stiechenhaus-Kasse,
 - d) bei der Arbeitshaus-Kasse.
- 5) Erhöhung einer Unterstützung.
- 5) Rechnung der Gewerbeschule.
- 6) Genehmigung zur definitiven Verrechnung eines Vorschusses.
- 7) Aenderweite Wahl zweier Schiedsmänner.
- 8) Anschaffung neuer Bettstellen für's Hospital.
- 9) Ernennung einer Commission zur Beschaffung eines Locals für Obdachlose.
- 10) Desgl. in Armenangelegenheiten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Bekanntmachung.

Ein eiserner Aschengruben-Deckel ist als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen. Der Eigenthümer wird um baldige Meldung im Bureau der Herren-Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 16. Januar 1860.

Der königliche Polizei-Director
v. Boffe.



A u c t i o n!**Gr. Berlin 14, Nachm. 1 Uhr**

Kommen zur Versteigerung: 2 sehr gute Violinen, 1 Pianoforte, 1 Flügel, 3 Klavier, 3 antike Kleider-, Schreib- u. Speiseschränke, 2 Rollwagen u. sehr v. a. Möbel u. dergl.

Zur Aufnahme von Sachen u. beliebigen Bestellungen bin ich täglich Nachm. 2 und Abends 6 Uhr in meinem bekannten Locale.

Hoppe, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Hausverkauf.

Das hiersebst in Oberglauchan an der Ecke der Schützengasse sub Nr. 10 belegene Wohnhaus, enthaltend 2 Stuben, Kammern, Küche, Hofraum und Stallung, in welchem seit vielen Jahren Viehhaltung betrieben, soll von den Unterzeichneten Erbtheilungs halber meistbietend verkauft werden und haben wir hierzu einen Termin auf

Sonnabend den 28. Januar c. Nachm. 3 Uhr

im Hause selbst anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die sehr günstigen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Die Hartig'schen Erben.**Saamen- und Pflanzen-Offerte.**

Die neueste Preisliste der Saamenhandlung von **Albert Singer** in Weissenfels liegt bei mir aus. Dieselbe ist neben der reichhaltigen Auswahl der anerkannt besten Gemüse-, Oeconomischen- und Blumen-Saamen-Artikel **letztere Selbststernte** mit den älteren und neuesten **hervorragendsten** Einführungen von **Warm-, Kalthaus-, Perrennen- und Krautartigen Modepflanzen**, **Georginen-** und anderen Knollen bereichert.

Da die Preise, unter **Garantie** vorzüglicher Qualität, gewiß sehr annehmbar gestellt sind, so hoffe ich zu deren Abforderung öfter veranlaßt, so wie darauf mit umfassenden Aufträgen betraut zu werden. **Fr. Lummer**, Leipziger Straße 13.

⚡ Schrotenschuhe u. Stiefeln fl. Sandb. 14.**Haasen- und Kaninchenselle kauft****G. Pfahl**, Schmeerstraße Nr. 40.**Erfurter Brunnenkresse bei G. Müller.**Ein neues Bureau mit Glasaufsatz verkauft **Steg 3.**Eine neue lackirte Bettstelle verk. **Leipziger Str. 5.**

Gummischuhe reparirt dauerhaft und billig **J. C. Friß**. Auch werden daselbst alte ächte Gummischuhe gekauft. **gr. Steinstraße Nr. 3.**

Noch einige gute **Cigarrenmacher** finden Arbeit bei **Heime & Bieler.**

Comptoir: **Franckensstraße Nr. 1.**

Mehrere Köchinnen und Hausmädchen mit guten Attesten erhalten sogleich oder zu Ostern gute Stellen durch Frau **Hartmann**, fl. Märkerstr. 9.

Ein arbeitames Mädchen von gesetztem Alter, welche gut empfohlen und im Kochen nicht unerfahren ist, findet zum 1. April einen guten Dienst **Leipziger Straße Nr. 92.**

Gesucht werden zum sofortigen Antritt zwei brauchbare Mädchen

vor dem **Rannischen Thor Nr. 2.**

Ein ordentliches Mädchen, die nähen kann, sucht einen Dienst als Hausmädchen **gr. Schlamm 6.**

Eine freundliche, bequeme Familien-Bohnung wird zum 1. Mai oder 1. Juni d. J. zu miethen gesucht, welche 4 bis 5 Stuben und 2 bis 3 Kammern nebst Küche, Dienstmädchenkammer, Boden, Kellerraum und sonstige Bequemlichkeiten hat; am liebsten an der Promenade, am Schulberg, in der Barfüßer- oder Mittelstraße, oder in der Nähe dieser Gegenden. Der Mitgenuß eines Garten würde angenehm sein. Offerten beliebe man an die Expedition des Tageblatts mit der Aufschrift **M.** abzugeben.

Wohnungs-Vermiethung.

Markt Nr. 4 ist die dritte Etage an eine ruhige Familie zu vermieten und am 1. April zu beziehen. Näheres **große Märkerstraße 23** im Hofe.

Eine freundliche Bohnung, aus 4 Zimmern nebst Zubehör bestehend, kann sofort bezogen werden **Strohhof, Herrenstraße Nr. 12.**

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, zu vermieten **Herrenstraße Nr. 14.**

Ein Parterre-Logis für 40 *R.* zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Schmeerstraße Nr. 37/38, 3. Etage.**

⚡ Geräumige, gewölbte Niederlagen und Keller sind im Ganzen oder getheilt zu vermieten **große Märkerstraße Nr. 23.**

Glace-Handschuhe

werden durch ein neu erfundenes Mittel so schön schwarz gefärbt, daß dieselben an Glanz und Aechtheit den neuen fast gleich kommen. Auch werden alle Arten von **Handschuben** sauber gewaschen.

L. Bergfeld, gr. Ulrichsstraße Nr. 50.

Gutkochende **Bohnen, Erbsen und Linsen**, reine **Sommersaat** (Vogelfutter), die Meze
7 Sgr. 6 &, empfehl
Louis Fritsch am Klaussthor.

Kühlerbrunnen Sonnabend den 21. Januar Wurstfest.

Früh 9 Uhr **Wessfleisch**, Abends frische **Wurst** und **Wurstsuppe**.

Wohnungs-Vermiethung.

Große Märkerstraße Nr. 23 ist die Parterre-Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten und am 1. April zu beziehen, auf Verlangen auch früher. Näheres daselbst im Hofe.

Große Ulrichstraße Nr. 45 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör zu vermieten und den 1. April 1860 zu beziehen.

Das Nähere Parterre.

Vor dem Rammischen Thore Nr. 3b ist eine freundliche Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör an stille Leute zu vermieten.

Zu vermieten und den 1. April beziehbar **Leipziger Straße Nr. 9** erste Etage, 2—3 Stuben nebst Zubehör, an stille Leute.

Ein Logis ist zu vermieten und 1. April zu beziehen kleiner **Sandberg Nr. 14**.

Stube u. Kammer für 24 R_g zu verm. **Geiststraße 38**. Daselbst ist ein Kinderwagen zu verk.

Rannische Straße Nr. 17 ist die mittlere Etage an einzelne ruhige Leute zu vermieten.

Ein Logis von 4 Stuben und Zubehör ist zu Ostern c. zu vermieten **Weingärten Nr. 9**.

Wohnungs-Vermiethung.

Große Märkerstraße Nr. 23 ist die 2 Treppen hoch gelegene herrschaftliche Wohnung zu vermieten und am 1. April zu beziehen, auf Verlangen auch früher. Näheres daselbst im Hofe.

Neublirte Stube und Kammer zu vermieten und kann sogleich bezogen werden **Weidenplan Nr. 1**.

Ein goldener, perlartiger Ohrring wurde verloren. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben **Weingärten Nr. 9**.

Freie Gemeinde.

Sonntag **Nachmittags 2 Uhr** Versammlung.

Im „Kronprinzen“ ist am Mittwoch Abend ein brauner Filzhut vertauscht. Gegen Umtausch abzuholen **große Märkerstraße 23** im Hofe.

Ein weißes gesticktes Taschentuch mit Vor- und Zunamen ist Donnerstag früh 3 Uhr vom Kronprinzen aus bis zur Leipziger Straße verloren gegangen. Abzugeben gegen Bel. **Leipzigerstr. 81, 1 Tr.**

Zwei Pferddecken, gezeichnet F. B. 1, sind verloren. Man bittet sie gegen Belohnung abzugeben kleiner **Berlin Nr. 2**.

Bescheidene Anfrage.

Seit wann ist denn der Zimmergeselle **Friedrich Keller** ein selbstständiger Maschinenbauer, da er auf mehreren Stellen derartige Arbeiten übernommen, auch ausgeführt?

Thalia.

Sonntag den 22. Januar cr.

Billets sind beim Mützenfabrikant **Hrn. Zander**, große **Steinstraße Nr. 3**, zu entnehmen.

Annendorf den 22. Januar 1860.

Großer Ball. Extrazug

von hier ab 2³/₄ Uhr, retour 8¹/₂ Uhr.

W. Ratsch.

Büschdorf bei Halle.

Sonntag den 22. findet das **Tanzfränzchen** statt, auch **frische Pfannkuchen**.

Der Vorstand.

Berichtigung. In der Anzeige des **Abbé Stolz** in voriger Nummer lese man: 3. Zeile v. o.: d'occuper st. de s'occuper. 13. 3. v. u.: Il ose st. J'ose.

